

Transit

Freie Adaption von Anna Seghers' gleichnamigem Roman (1944) um das Schicksal von Flüchtlingen vor dem NS-Regime, die in Marseille auf eine Schiffspassage nach Übersee hoffen, bevor die Deutschen in der Stadt einmarschieren.

Regisseur Christian Petzold spielt hintersinnig mit den Zeitebenen, indem er die

Adaption, was Dialoge und Handlung angeht, zwar in den 1940er-Jahren ansiedelt, jedoch gegenwärtige Kostüme und Schauplätze einsetzt. Die Geschichte um einen jungen Deutschen, der die Identität eines toten Schriftstellers annimmt, um dessen Transit-Visum nutzen zu können, und sich beim Warten in Marseille in dessen Frau verliebt, entwickelt so vielfältige Bezüge: Zu Seghers' Text, zum Werk von Christian Petzold, dessen Motive sich in dem Stoff wiederfinden, und zur gegenwärtigen Situation in Europa in Zeiten der Flüchtlingskrise.

Eine ebenso kluge wie dank guter Darsteller ergreifende Aktualisierung des historischen Stoffs. -

Prädikat: Besonders wertvoll (FBW)

Sehenswert ab 16. (Filmdienst)

